

Siegfried Lenz: Das Feuerschiff

Lektürekomentar von Karin Pohle

Der vorliegende Lektürekomentar besteht aus vier Teilen:

1. Basisinformationen, 2. Inhaltsverzeichnis Materialteil, 3. Unterrichtsskizze,
4. Auswahl an komplexen Aufgabenstellungen

1. Basisinformationen

Seit neun Jahren, seit dem Krieg, hält ein Feuerschiff Wache. Feuerschiffe sind eine Art Ersatz für Leuchttürme. Sie liegen beständig vor Anker und helfen anderen „beweglichen“ Schiffen, ihren Weg zu finden. Nun steht dieses Feuerschiff kurz vor dem Einzug, das heißt dem Losmachen von seiner jahrelangen festen Position und der Rückkehr in den Hafen. Die Besatzung bei dieser letzten Wache ist überschaubar. Kapitän Freytag führt das Kommando, er hat seinen Sohn Fred dabei, den er aus dem Krankenhaus geholt hat, wo dieser mit einer Vergiftung lag. Zwischen den beiden herrscht ein angespanntes Verhältnis, das noch genährt wird durch eine alten Geschichte, von der der Junge weiß und die ihn schlecht von seinem Vater denken lässt.

Zur Mannschaft gehören: Gombert mit der Krähe Edith von Laboe, der Funker Philippi, Zumpe (im Ausguck), Rethorn der Steuermann, Soltow der Maschinist und Trittel der Koch. Fred entdeckt ein Boot, das auf dem Meer treibt. Wie sich herausstellt, ist es manövrierunfähig. Das Feuerschiff nimmt die drei sich darin befindenden Männer an Bord. Sie stellen sich als Dr. Caspary und die Brüder Edgar und Eugen Kuhl vor. Der Kapitän teilt ihnen mit, dass sie frühestens in vier Tagen ein Boot nach Kiel, Flensburg oder zu den Inseln bringen könne. Bald stellt sich heraus, dass es sich um flüchtige und schwer bewaffnete Gangster handelt. Sie fordern den Kapitän auf, ihnen das Rettungsboot zu übergeben, später verlangen sie, das Feuerschiff loszumachen und sie damit an Land zu bringen. Der Kapitän weigert sich. Einige von der Mannschaft wollen die drei Kriminellen nachts zusammenschlagen, Freytag verhindert das. Gomberts Krähe Edith wird von Eugen getötet. Gombert gelingt es, Caspary zu fesseln; Eddie erschießt Zumpe. Trittel ersticht Eugen im Affekt, dann wirft er die Leiche über Bord. Eddie schießt am nächsten Tag eine Mine ab, die auf das Schiff zutreibt – sie geht hoch, noch weiß er nichts vom Tod seines Bruders Eugen. Dr. Caspary bietet Freytag 30.000 Mark, wenn der ihn mit dem Feuerschiff an die Küste bringt. Er sagt zu ihm: „... unsere Nähe ergibt sich nicht aus dem, worin wir übereinstimmen, sondern aus der Vollkommenheit, mit der wir uns in jeder Hinsicht widersprechen.“ Philippi hat heimlich die Hafenspolizei benachrichtigt. Schließlich ist die gesamte Mannschaft mit den zwei Gangstern am Ankerspill versammelt. Dr. Caspary will den Anker lichten. Keiner der Männer reagiert auf den Befehl des Kapitäns, an ihre Plätze zurückzukehren – eine Meuterei?! Eddie schießt auf Freytag, Fred erschlägt Eddie wenige Sekunden danach mit seinem Marlspieker. In dem Moment wird ein Boot gesichtet, das direkt auf das Feuerschiff zukommt. Freytag, vermutlich tödlich getroffen, fragt seinen Sohn, ob sie fahren. Dieser verneint und sagt, es sei alles in Ordnung. Alles.

Impulse für die Arbeit mit der Erzählung können sein:

- die Dialoge zwischen Dr. Caspary und Kapitän Freytag
- die Moral und Symbolik der „alten Geschichte“ um Freytag
- der Schauplatz ist wie eine „Insel“ (Parallelen in der Weltliteratur, z.B. Insel/Raumschiff/Bunker etc.) und die Folgen für die Handlung
- Definition von Gewalt/persönliche Gewalterfahrungen

2. Inhaltsverzeichnis vom Materialteil im Taschenbuch

I Das Meer – zwischen Freiheit und Unterdrückung

- 1 „Es rauscht wie Freiheit. Es riecht wie Welt.“ (S. 123)
- 2 Volle Fahrt voraus (S. 124)
- 3 „Bis das ganze Innere des Meeres lodert wie der Feuerfluss in einem Hochofen (S. 128)

II Gewalt hat viele Gesichter

- 1 Gefährliche Textsplitter (S. 133)
- 2 Maßnahmen gegen die Gewalt (S. 134)
- 3 Wenn ich dich töte, töte ich mich (S. 135)
- 4 „Es gibt immer eine Grenze“ (S. 141)
- 5 Alter Mann an der Brücke (S. 145)

III Vater und Sohn

- 1 Einander halten (S. 148)
- 2 „Ich habe dich immer gern gehabt.“ (S. 150)
- 3 „Muss es für alles einen Grund geben?“ (S. 152)
- 4 „Ich hatte meinen Vater verloren. Zugleich aber hatte ich ihn gefunden.“ (S. 156)

3. Unterrichtsskizze

Auf dieser Seite wird veranschaulicht, wie der Unterricht mit dem Taschenbücherei-Titel „Das Feuerschiff“ ablaufen kann. Ziele und Methoden werden in Stichpunkten beschrieben und es wird angemerkt, welche Aspekte aus dem Materialteil einbezogen werden können. Die Darstellung geht von einer Dreiteilung des Unterrichtsablaufes aus: **vor**, **während** und **nach** der Lektüre.

I Vor der Lektüre: Impulse, Zugänge, Einstiege

Zu Beginn der Lektüre setzen sich die Schüler mit dem Meer als Lebenswelt auseinander. Sie gehen außerdem individuellen Fragen nach.

Impulse, Zugänge, Einstiege	Hinweise
Was ist für dich Gewalt? (siehe Materialien, S. 133-147)	Collage, Texte schreiben, Pantomime, ... – freies Gestalten
Gibt es die perfekte Eltern-Kind-Beziehung? (siehe Materialien, S. 148-149)	Abhängigkeiten klären; Wunsch und Wirklichkeit; Notwendigkeiten – Diskussion in der Klasse, Bezug nehmen auf die Materialien
Das Meer – bewundert und gehasst, vor allem aber: benutzt. (siehe Materialien, S. 124-132)	Rund drei Zehntel der Erdoberfläche ist Festland. Der Rest besteht aus den großen Weltmeeren. Ein Lebensraum, dessen Ausbeutung und strategische Bedeutung erläutern (siehe dazu auch: http://oceans.greenpeace.org/de/die-expedition)

II Während der Lektüre: Texterschließung und Verständnissicherung

Die Handlung lässt sich gut an den Gegenspielern Kapitän Freytag und Dr. Caspary festmachen. Sie stehen für unterschiedliche moralische Prinzipien, was in ihren Dialogen gut zu analysieren ist. Eine große Rolle spielt der Ort: Das Feuerschiff kann nicht von der Stelle, es wirft die auf ihm befindlichen Personen auf sich selbst zurück.

Texterschließung und Verständnissicherung	Hinweise
Seitenwechsel	Nach und nach entwickeln sich auf dem besetzten Schiff zwei Parteien – die Mannschaft ist nicht immer einer Meinung mit dem Kapitän. Aufstellung einzelner Figuren vor der Klasse, auch des Kapitäns selbst und der Eindringlinge: Dafür bekommen einzelne Schüler ein A4-Papier mit Namen der Figur auf die Brust geklebt. Sie stehen für Fragen zur Verfügung, erläutern ihre Sicht auf die Sache und begründen ihr Verhalten (Kann während der Lektüre an markanten Textstellen immer wieder durchgeführt werden.)
Vater und Sohn (siehe Materialien, S. 150-159)	Untersuchung der Beziehung zwischen Fred und seinem Vater Kapitän Freytag
Eine alte Geschichte	Bedeutung der Geschichte, die sich um Freytag rankt, als dieser während seiner Zeit bei der Lumpenlinie einen Kumpel im Stich gelassen haben soll
Figurenanalyse/Figurencharakterisierung	Analyse ausgewählter Figuren

Unausweichlich? – Schritt für Schritt hin zum letzten Schusswechsel	Textanalyse: Schüler untersuchen den Handlungsaufbau und leiten ab, wie die Situation auf das Ende hin zulaufen „musste“. (Gegenüberstellung äußerer und innerer Handlung)
---	--

III Nach der Lektüre: Produktiver Umgang mit dem Text

Die Geschichte bietet einige Möglichkeiten zum produktiven Umgang. Darunter fällt die Aufstockung des Figuren-Ensembles oder der Austausch einer Figur. Da es keine Frauen gibt, wäre es spannend eine solche hinzuzustellen oder einen der männlichen Protagonisten zu einer weiblichen zu machen, um so andere Spannungsmomente zu schaffen.

Produktiver Umgang mit dem Text	Hinweise
Logbuch	Kapitän Freytag führt das Logbuch. Zweimal schreibt er die Ereignisse nieder, beim ersten Mal reißt Caspary die Seiten heraus und zwingt ihn so zu schreiben, als sei nichts geschehen. Formulierung des Logbucheintrag zu den tatsächlichen Geschehnissen
Tot?	Das Ende der Erzählung klärt nicht auf, ob Kapitän Freytag überlebt oder nicht. Weiterschreiben der Geschichte: - Er überlebt ... (Dialog zwischen Fred und ihm) - Er stirbt ...
Vater!!! Lieber Vater, ich habe dich zu spät erkannt, ...	Fred schreibt einen klärenden Abschiedsbrief an den toten Vater: Gründe für die missverständliche Beziehung der beiden herausarbeiten (Wut!), die Situation auf dem Feuerschiff nachvollziehen, dem toten Vater verzeihen und vielleicht auch etwas versprechen
Eine Frau	Erweiterung des Figuren-Ensembles um eine beliebige weibliche Figur oder Austausch (Vorschläge: einer der Brüder ist eine Frau; die Männer haben eine weibliche Geisel dabei; auf dem Schiff arbeitet nur bei dieser Wache eine Schlosserin, die das Feuerschiff für den Einzug vorbereitet)
Vor der Geschichte	Freytag holt seinen Sohn Fred gegen dessen Willen aus dem Krankenhaus und nimmt ihn mit auf das Schiff – Dialog schreiben/spielen, wie er bei der Abholung stattgefunden haben könnte; Vermutungen zu Freds Vergiftung

4. Auswahl an komplexen Aufgabenstellungen

1. Interpretiere das Verhalten von Kapitän Freytag am Ankerspill. (siehe Text, S. 108-117)
2. Schreibe die Erzählung in eine Ballade um.
3. Erörtere die Bedeutung des Schauplatzes für die Handlung.
4. Schreibe einen Zeitungsartikel zu den Geschehnissen auf dem Feuerschiff.